

Robert Schumann

RÖBERTSCHUMANN
HOCHSCHULE
DÜSSELDORF.



Funkenflug Kammermusik

8.10.24, 19:30 Uhr

Galakonzert der *Robert Schumann Hochschule*



rsh-duesseldorf.de

Impressum

Herausgeber: *Robert Schumann Hochschule Düsseldorf*

Redaktion: *Catharina Ruiz Marcos*

Gestaltung: CHEWING THE SUN

Foto: *Susanne Diesner*

Druck: *Flyeralarm*



Robert Schumann
R O B E R T S C H U M A N N
H O C H S C H U L E
D Ü S S E L D O R F .

Funkenflug
Kammermusik

8.10.24, 19:30 Uhr

Galakonzert der

Robert Schumann Hochschule

Von den Bühnen der Welt begeistern sie das Publikum mit ihrer Virtuosität und musikalischen Leidenschaft.

An der *Robert Schumann Hochschule Düsseldorf* treffen sich international renommierte Musikerinnen und Musiker und geben ihr reiches Wissen und ihre Erfahrungen weiter. Sie alle reizt aber nicht nur ihre solistische Tätigkeit, sondern vor allem das gemeinsame Spiel mit Anderen, bei dem der sprichwörtliche Funke überspringt.

Als besonderes Highlight kommen alle beim Galakonzert zusammen und präsentieren gemeinsam ein hochkarätiges Konzertprogramm. In diesem zeigen sie, dass Kammermusik vor funkelnder Klangvitalität sprüht und einen intimen musikalischen Dialog entstehen lässt, der menschliches Feingefühl und Offenheit braucht. Die Ensembles der Gala zeigen, welch' reiche Schätze das Kammermusikrepertoire birgt und lassen aus einem Funken ein Feuer werden.

Die Künstlerinnen und Künstler tun dies für einen guten Zweck: Der Erlös des Galakonzerts kommt den Studierenden der Musikhochschule zugute.



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
unserer RSH,*

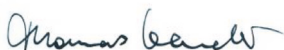
Mit Leidenschaft konzertieren, das tun sie alle, die Dozentinnen und Dozenten der *Robert Schumann Hochschule*. Ganz besonders zeichnet sie aus, dass sie Ihre Leidenschaft vermitteln wollen und als Lehrende aus einem Funken ein Feuer bei ihren Studierenden entfachen wollen. Zum dritten Mal lädt die *Robert Schumann Hochschule Düsseldorf* nun ein, zu einem Gala-konzert, das sich von den anderen Hochschulkonzerten dadurch unterscheidet, dass heute Abend die Dozentinnen und Dozenten aus unserem Haus für Sie musizieren. Sie spielen ein Kammermusikprogramm, das zeigt, wieviel Freude es bereitet, gemeinsam zu musizieren und wie wichtig es ist, den anderen zuzuhören. Es braucht Fingerspitzengefühl und ein offenes Ohr.

Als wichtiger Teil des kulturellen Lebens der Landeshauptstadt Düsseldorf möchte die *Robert Schumann Hochschule* ein Zeichen setzen für Offenheit und Gemeinschaft. Die vielen international renommierten Dozentinnen und Dozenten zeigen die Vielfalt und künstlerische Breite der Arbeit an unserem Haus auf höchstem künstlerischem Niveau.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die heute Abend auftreten, und freue mich, dass die Idee zu diesem Format, die 2018 entstand, nun bereits zum dritten Mal mit großem Engagement und Freude umgesetzt wird.

Mit Ihnen sehe ich einem abwechslungsreichen und hochkarätigen Konzert entgegen, das viele Funken versprühen wird und zu begeistern vermag.

Ihr



Prof. Thomas Leander

Rektor der *Robert Schumann Hochschule Düsseldorf*

Programm

Franz Lachner

(1803–1890)

Nonett F-Dur op. 121

I. Andante – Allegro moderato

Michael Faust, Flöte

Ralph van Daal, Oboe

Andreas Langenbuch, Klarinette

Amy Harman, Fagott

Mahir Kalmik, Horn

Yamei Yu, Violine

Sebastian Bürger, Viola

Armin Fromm, Violoncello

Vlado Zatko, Kontrabass

Johannes Brahms

(1833–1897)

Klavierquartett Nr. 3 c-Moll op. 60

III. Andante

Andrej Bielow, Violine

Guy Ben-Ziony, Viola

Eckart Runge, Violoncello

Bart van de Roer, Klavier

Ernst von Dohnányi

(1877–1960)

Sextett C-Dur op. 37

*für Violine, Bratsche, Violoncello, Klarinette,
Horn und Klavier*

IV. Finale. Allegro vivace, giocoso

Andrej Bielow, Violine

Guy Ben-Ziony, Viola

Armin Fromm, Violoncello

Andreas Langenbuch, Klarinette

Mahir Kalmik, Horn

Bart van de Roer, Klavier

Igor Strawinsky

(1882–1971)

Concertino für 12 Instrumente

Michael Faust, Flöte

Ralph van Daal, Oboe

Alexandra Hajdu, Englischhorn

Andreas Langenbuch, Klarinette

Amy Harman, Fagott

Martin Kevenhörster, Fagott

Peter Mönkediek, Trompete

Tobias Füller, Trompete

Andreas Hebel, Posaune

Mark Hampson, Bassposaune

Yamei Yu, Violine

Armin Fromm, Violoncello

P a u s e

Nikolai Kapustin

(1937–2020)

Nearly Waltz op. 98

Elegie op. 96

Burlesque op. 97

Eckart Runge, Violoncello

Bart van de Roer, Klavier

Kurt Weill

(1900–1950)

Suite aus Die Dreigroschenoper

I. Ouvertüre

II. Die Moritat von Mackie Messer

III. Pollys Lied

V. Kanonen Song

Michael Faust, Flöte

Andreas Langenbuch, Klarinette

Amy Harman, Fagott

Martin Kevenhörster, Fagott

Peter Mönkediek, Trompete

Tobias Füller, Trompete

Andreas Hebel, Posaune

Mark Hampson, Bassposaune

Isaac Albéniz

(1860-1909)

España op. 165

II. Tango

Siegfried Translateur

(1875-1944)

Wiener Praterleben

Johann Strauss (Sohn)

(1825-1899)

Kaiserwalzer op. 437

Michael Faust, Flöte

Andreas Langenbuch, Klarinette

Amy Harman, Fagott

Peter Mönkediek, Trompete

Mark Hampson, Posaune

Yamei Yu, Violine

Andrej Bielow, Violine

Armin Fromm, Violoncello

Vlado Zlatko, Kontrabass

Julia Golkhovaya, Klavier

Kersten Stablbaum, Schlagwerk

Moderation:

Catharina Ruiz Marcos & Andreas Krecher

Ihre Spende für junge Talente!

Das Stipendienprogramm der *Robert Schumann Hochschule* setzt sich gezielt für die Studierenden ein und unterstützt sie finanziell während ihres Studiums.

Helfen Sie mit Ihrer Spende und unterstützen Sie die jungen Künstlerinnen und Künstler auf ihrem Weg.

Kontoinhaber:

Robert Schumann Hochschule Düsseldorf

Commerzbank Düsseldorf

IBAN: DE39 3004 0000 0491 0303 04

BIC: COBADEFFXXX

Verwendungszweck:

Spende RSH-Hilfsfonds



Biografien

Guy Ben-Ziony wurde in Israel geboren und studierte bei den führenden Lehrern seines Heimatlandes, darunter *Chaim Taub* und *Gad Lewertoff*. Begegnungen mit der renommierten Bratschistin *Tabea Zimmermann* beeinflussten ihn so sehr, dass er in Frankfurt bei ihr studierte. Später setzte er sein Studium bei *Tatiana Masurenko* an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig fort. Nach einer Begegnung mit dem legendären Geiger *Gidon Kremer* beim *Chamber Music Connects the World* der *Kronberg Academy* wurde er zum *Lockenhaus Festival* eingeladen. Bald darauf war er regelmäßiger Gast bei wichtigen Musikfestivals in Leicester, Delft, Zagreb u.a. Er spielte an der Seite von Künstlern wie *Christian Tetzlaff*, *Alexander Lonquich*, *Lisa Batiashvili*, dem *Vogler Quartett* und *Menachem Pressler* u.a. *Ben-Ziony* ist ein gern gesehener Gast als Solobratschist bei vielen führenden Kammer- und Sinfonieorchestern in Europa. Von 2006 bis 2017 war *Ben-Ziony* Professor für Viola an der *Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy* in Leipzig. In der Saison 2017–2018 war er Mitglied des international renommierten Streichquartetts *Pacifica* und Gastprofessor für Viola und Kammermusik an der *Jacobs School of Music Bloomington*, Indiana. Seit Oktober 2023 ist er als Vertretungsprofessor an der *Robert Schumann Hochschule* tätig.

Andrej Bielow lernte mit fünf Jahren Violine und trat bereits nach kurzer Lehrzeit öffentlich in Konzerten auf. Mit 15 Jahren kam er nach Deutschland und studierte bei *Prof. Krzysztof Wegrzyn* an der *Hochschule für Musik und Theater* in Hannover, wo er 2006 sein Konzertexamen absolvierte. Als Solist gastierte er bereits mit namhaften Orchestern in aller Welt, darunter *New Japan Philharmonic*, *Orchestra National de Radio France*, *NDR Radio-philharmonie* u.a. Er musizierte mit Dirigenten wie *Kurt Masur*, *Yan Pascal Tortelier*, *Gianandrea Noseda*, *Miguel Gómez Martínez*, *Christian Arming*, *Junichi Hirokami*, *Christoph Poppen* u.a. Mit Vorliebe widmet er sich auch der Kammermusik und ist ein gefragter Gast bei Festivals. Er ist Preisträger der internationalen Wettbewerbe *Long-Thibaud Paris* (2002), *Joseph Joachim Hannover* (2000) und *ARD München* (1999).

Sebastian Bürger erhielt zunächst Unterricht auf der Violine und wechselte im Alter von 12 Jahren zur Bratsche. Er studierte in Köln bei *Prof. Rainer Moog* und legte sein Konzertexamen bei *Prof. Diemut Poppen* in Saarbrücken ab. Als Stipendiat der *Studienstiftung des*

Deutschen Volkes vertiefte er seine Studien in New York in der Klasse von Prof. Paul Neubauer. Seine kammermusikalische Ausbildung erhielt er u.a. in den Meisterklassen des Melos- und des Alban Berg Quartetts. Als Gründungsmitglied des Signum Quartetts gewann er zahlreiche Preise, darunter 2004 den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs. Heute ist er Bratscher des Mannheimer Streichquartetts. Seit 2003 ist Bürger Solobratscher der Essener Philharmoniker. Gastengagements führen ihn regelmäßig in renommierte Klangkörper wie der Hessischen und Bayerischen Rundfunk sowie die Opern in Leipzig, Stuttgart, Hamburg und München. Seit 2021 unterrichtet er eine Violaklasse an der Robert Schumann Hochschule.

Ralph van Daal begann mit neun Jahren Oboe zu lernen und ging mit 17 Jahren als Jungstudent an die Musikhochschule in Maastricht, wo er 2001 bis 2006 Oboe bei Prof. Peter Steyvers studierte. Seinen Abschluss bestand er mit Auszeichnung. An der gleichen Hochschule studierte er zusätzlich Gesang bei Prof. Mya Besselink. Von 2006 bis 2009 studierte er an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Francois Leleux und schloss sein Studium mit dem Solistendiplom ab. 2011 wurde er als fester Solo-Englischhornist beim Philharmonischen Staatsorchester Hamburg engagiert. Als Solo-Oboist sowie als Solo-Englischhornist spielt er regelmäßig als Gast in Orchestern wie dem Schwedischen Radio Sinfonieorchester Stockholm, dem City of Birmingham Symphony Orchestra und dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Dirigenten wie Michael Tilson Thomas, Andris Nelsons, Ivan Fischer und Daniele Gatti. Er ist seit 2019 Professor für Oboe an der Robert Schumann Hochschule.

Michael Faust studierte in Hamburg bei Karlheinz Zöllner und privat bei Aurèle Nicolet in Basel. Neben anderen Preisen erhielt er als erster deutscher Musiker in New York den angesehenen Pro Musicis-Award. Als Solist tritt er in Europa, Nord- und Südamerika, in Afrika, Japan und China auf. Zahlreiche Komponisten schrieben Werke für den Flötisten, der mit nur 20 Jahren Solo-Flötist am Orchestra di Santa Cecilia in Rom, später im Hamburger Philharmonischen Orchester und bei den Münchner Philharmonikern unter Sergiu Celibidache und seit 1988 im WDR Sinfonieorchester Köln wurde. Sein pädagogisches Engagement wird durch viele Meisterkurse dokumentiert. An der Robert Schumann Hochschule lehrt er seit 1988 und hat dort seit 2012 eine Professur inne. Im Jahre 2011 rief er das Projekt Gargonza Arts Award ins Leben, das Künstlerinnen und Künstlern durch Stipendien die Möglichkeit gibt in der Toskana gemeinsam zu arbeiten und so neue Inspirationen zu finden.

Tobias Füller erhielt im Alter von neun Jahren seinen ersten Trompetenunterricht. 1986 wurde er Jungstudent an der *Musikhochschule Detmold* bei *Hans Joachim Knoke*. Nach einem Studienjahr bei *Bo Nilsson* in Malmö studierte er bis zum Abschluss seines Orchestermusikstudiums bei *Prof. Wolfgang Pohle* und *Roger Zacks* an der *Folkwang Universität der Künste* in Essen. 2006 absolvierte er dann sein Solistendiplom mit Auszeichnung an der Musikhochschule in Mannheim. Füller sammelte früh Orchestererfahrungen und spielte mehrere Jahre bei den *Duisburger Sinfonikern* und der *Philharmonia Hungarica*. Seit 2001 ist er Dozent an der *Robert Schumann Hochschule* und unterrichtet seit 2014 zusätzlich als Professor an der *Musikhochschule Lübeck*. Als Gastdozent führte ihn seine Tätigkeit unter anderem zum *Schagerl-Brass-Festival* nach Mank sowie an die Musikhochschulen Hamburg, Hannover und Krakau.

Armin Fromm studierte an der *Hochschule für Musik und Tanz Köln* bei *Boris Pergamenschikow*, dessen Assistent er später wurde. Weitere wichtige Impulse erhielt er u.a. von *Jaqueline du Pré*, *Rudolf Metzmacher*, *Milos Sadlo* und den Mitgliedern des *Amadeus-* und des *Melos-Quartetts*. Zahlreiche Preise bei nationalen sowie internationalen Wettbewerben führten ihn auf die Konzertpodien in Europa, Asien, Afrika und Amerika. Als Mitglied des *Mannheimer Streichquartetts* und des *Consortium Classicums* hat Fromm bereits 30 CDs eingespielt, die zum Teil mit dem *Deutschen Schallplattenpreis* und dem *Echo-Klassik-Preis* ausgezeichnet wurden. Bei den *Essener Philharmonikern* ist Fromm seit 1988 erster Solocellist. Seit 2007 unterrichtet er Violoncello an der *Robert Schumann Hochschule*, seit diesem Jahr auch als Honorarprofessor.

Julia Golkhovaya erhielt im Alter von sechs Jahren ihren ersten Unterricht in Klavier und Komposition. 1999 absolvierte sie die Spezialmusikschule für begabte Kinder am St. Petersburger Konservatorium. 2000 bis 2007 folgte das Studium bei *Prof. Anatol Ugorski* an der *Musikhochschule Detmold*, welches sie mit dem Konzertexamen abschloss. Weitere musikalische Impulse sammelte sie in Meisterkursen bei *Homero Francesch*, *Rudolf Kehrner*, *Amadeus Webersinke* und *Andras Schiff*. *Golkhovaya* war Stipendiatin der *Kammermusikstiftung Villa Musica*, beim *Europäischen Kammermusikwettbewerb Karlsruhe* und 2007 bekam sie den Förderpreis der *Chopin-Gesellschaft Deutschland*. 2010 gewann die Pianistin das Stipendium des *Deutschen Musikwettbewerbs* und wurde in die Bundesauswahl *Konzerte Junger Künstler* aufgenommen, worauf mehrere Tourneen durch Deutschland folgten. Als Kammermusikerin war sie u.a. in der *Sankt Petersburger Philharmonie*, der *Beethovenhalle Bonn* und der *Philharmonie Essen* zu hören. Nach der Lehrtätigkeit an der *Detmolder Musikhochschule*, ist sie seit 2009 ein festes Mitglied der *Robert Schumann Hochschule*, zunächst als Dozentin für Korrepetition, seit dem Wintersemester 2022/23 als hauptamtliche Klavierdozentin.

*Gesellschaft der
Freunde und Förderer der
Robert Schumann,*
ROBERTSCHUMANN
HOCHSCHULE
DÜSSELDORF.

Fördern Sie die Stars von morgen!

Werden Sie Mitglied
in der
*Gesellschaft
der Freunde und Förderer
der Hochschule!*

Kontakt: Monika Miranowicz
+49 211 13 68 418
foerderverein@rsh-duesseldorf.de
(75 € im Jahr, steuerbegünstigt)

Alexandra Hajdu wurde in Budapest geboren und stammt aus einer ungarisch-polnischen Familie. Schon im Alter von vier Jahren interessierte sie sich für Gesang und Ballett. Ihre musikalische Laufbahn begann zunächst im Chor, im Alter von 10 Jahren entdeckte sie ihr klassisches Instrument, die Oboe. Sie studierte an der *Hochschule für Musik Detmold* bei Prof. *József Kiss* und legte die Masterprüfung bei Prof. *Francois Leleux* an der *Hochschule für Musik und Theater München* ab. Ebenso absolvierte sie den Studiengang *Musikpädagogik* mit ihrer Arbeit zum Thema *Wechselwirkung zwischen Spieltechnik und Angst (Körperhaltung, Atmung und Stress)*. Es folgt ein Studium für historische Aufführungspraxis Barockoboe bei Prof. *Saskia Fikentscher* an. Orchestererfahrungen sammelte *Hajdu* u. a. beim *Münchener Rundfunkorchester*, den *Münchener Symphonikern* und im *Staatstheater Nürnberg*. Derzeit ist sie *Senior Lecturer für Instrumentalpädagogik Oboe* an der *Universität Mozarteum Salzburg* und *Lehrbeauftragte für Englischhorn und Fachdidaktik Oboe* an der *Robert Schumann Hochschule*.

Mark Hampson begann seine musikalische Ausbildung im Alter von sechs Jahren am Klavier, bevor er über das Cello zum Euphonium kam. Er absolvierte sein Bachelor-Studium an der *Guildhall School of Music and Drama*, wo er zur Bassposaune wechselte. *Hampson* setzte seine Aufbaustudien als *DAAD-Stipendiat* in Mannheim fort, währenddessen er dort gleichzeitig am Nationaltheater spielte. Er ist Gründungsmitglied des *Mahler Chamber Orchestra* sowie des *Lucerne Festival Orchestra* und spielt bis heute in beiden Orchestern. Mehrere Lehrpositionen in Essen, Weimar und Saarbrücken übte er aus, bevor er seine Professur für Bläserkammermusik an der *Robert Schumann Hochschule* antrat. *Hampson* spielte unter zahlreichen renommierten Dirigenten wie *Lorin Maazel*, *Kurt Masur*, *Claudio Abbado*, *Gustavo Dudamel* u.a. und trat als Solist u.a. beim brasilianischen Nationalen Posaunenfestival, dem *Stellenbosch International Chamber Music Festival* und der Universität von Antioquia in Medellín/Kolumbien auf. Er ist darüber hinaus ein aktiver Dirigent, der sich auf die Leitung von Bläser- und Schlagzeugensembles spezialisiert hat.

Amy Harman ist eine gefragte Solistin, Kammermusikerin und Lehrerin. Sie war von 2013 bis 2024 Professorin an der *Royal Academy of Music*, gibt internationale Meisterkurse und hat seit dem Sommersemester 2024 eine Professur an der *Robert Schumann Hochschule* inne. Im Alter von 23 Jahren wurde sie zur Solofagottistin des *Philharmonia Orchestra* in London. Sie ist als Gastsolistin bei führenden Orchestern in Europa gefragt und derzeit Solistin des *Aurora Orchestra*. Zu ihren solistischen Höhepunkten zählen die Uraufführung von *Roxanna Panufniks Konzert für Fagott und Streichorchester* mit der *Royal Northern Sinfonia*, *Mozarts Fagottkonzert* beim *Festival Suoni dal Golfo* in Lercici und ein Auftritt als Solistin bei der

Weltpremiere von *Stockhausens Mittwoch aus Licht*. Mehrere Komponisten, darunter *Olav Berg*, *Heloïse Werner*, *Brian Elias*, *Robin Holloway* und *Simon Holt*, haben eigens Werke für sie komponiert. Kammermusik ist das Herzstück ihres Konzertlebens. Sie war 10 Jahre lang Mitglied des *Ensemble 360* und tritt regelmäßig mit dem *Kaleidoscope Chamber Collective* auf. Sie ist Mitglied des von *Adam Walker* gegründeten *Orisino Wind Quintet*.

Andreas Hebeler ist seit 1999 Soloposaunist der *Essener Philharmoniker*. Nach dem Studium an der *Folkwang Universität der Künste Essen* bei *Prof. Marreck* sowie an der *Hochschule für Musik und Theater Hannover* bei *Prof. Jonas Bylund* folgte eine erste Festanstellung im *Philharmonischen Orchester Regensburg*. Zuvor sammelte *Hebeler* Orchestererfahrung bei der *Jungen Deutschen Philharmonie*, der *Philharmonia Hungarica* sowie zahlreichen Berufsorchestern in Nordrhein-Westfalen. Seine besondere Vorliebe gilt der Blechbläserkammermusik, hervorzuheben ist u.a. das *Blechbläserensemble 2312* sowie das *Posaunenquartett EPOS 4*. Seit 2008 ist *Hebeler* Lehrbeauftragter an der *Robert Schumann Hochschule*.

Mahir Kalmik wurde 1972 in Istanbul geboren und studierte bei *Mahir Çakar* (Ankara), *Radovan Vlatković* (Stuttgart) und *Erich Penzel* (Köln). Seine erste Berufserfahrung führte ihn 1994 als Solo-Hornist nach Durban (Südafrika). 1997 folgte die Anstellung bei der *Rheinischen Philharmonie Koblenz* sowie 1999 an der *Deutschen Oper am Rhein* in Duisburg. Seit 2002 ist er Solo-Hornist im Opern- und Museumsorchester in Frankfurt am Main. Er ist Professor für Horn an der *Universität Mimar Sinan* in Istanbul sowie an der *Hochschule für Musik Mainz*. 2019 folgte er dem Ruf an die *Robert Schumann Hochschule*.

Martin Kevenhörster ist stellvertretender Solofagottist der *Düsseldorfer Symphoniker*. Seine musikalische Ausbildung erhielt er bei *Dag Jensen* und *Gustavo Núñez* an der *Folkwang Universität der Künste Essen* und in Meisterkursen u.a. bei *Klaus Thunemann*. Einer seiner musikalischen Schwerpunkte liegt in der Kammermusik. So war er u.a. mit dem *Trio aperto* Gewinner des *Folkwangpreises* und Preisträger des *internationalen Conservatoriumsprijs der Hoogeschool Enschede* sowie Stipendiat der *Stiftung Villa Musica*. Prägende Stationen seines Werdegangs als Orchestermusiker waren das *Sinfonieorchester Wuppertal*, das *Mabler Chamber Orchestra* und das *Kölner Kammerorchester*, dessen Solofagottist er seit 1996 ist. Neben seiner Tätigkeit bei den *Düsseldorfer Symphonikern* ist er gefragter Gast bei verschiedenen Orchestern. Seit 2003 ist *Kevenhörster* Lehrbeauftragter für das Hauptfach Fagott an der *Robert Schumann Hochschule*.

Andreas Langenbuch war bereits mit 14 Jahren Hospitant am *Konservatorium Würzburg*. Sein Studium absolvierte er bei *Prof. Norbert Kaiser* an der *Musikhochschule Stuttgart*. Meisterkurse besuchte er wiederholt bei *Prof. Hans Klaus*. Erste Erfahrungen und Engagements erhielt er u.a. am *Staatstheater Stuttgart* und *-Karlsruhe* sowie beim *Symphonieorchester des BR*. Nach dem Diplom bekam er eine Festanstellung im *Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin*. Neben dem Orchester vertiefte er sein Studium in Form des Konzertexamens an der *Universität der Künste Berlin* bei *Prof. François Benda*, welches er mit Auszeichnung abschloss. An dieser Universität leitete er von 2010 bis 2017 eine eigene Klasse im künstlerischen Hauptfach. 2012 wechselte er zum *WDR Sinfonieorchester Köln*. 2017 erhielt er eine Professur für Klarinette an der *Robert Schumann Hochschule* und spielt seitdem an der Soloklarinette im *Kammerorchester Köln*. Als Solist und Kammermusiker tritt er im europäischen In- und Ausland auf, ferner regelmäßig in Seoul und Peking.

Peter Mönkediek absolvierte sein Studium zunächst an der *Robert Schumann Hochschule Düsseldorf*. Danach setzte er neben einem Schulmusikstudium seine künstlerischen Studien an der *Musikhochschule Detmold* bei *Prof. Max Sommerhalder* fort. 1992 schloss er sie mit der Künstlerischen Reifeprüfung ab. Nach Engagements als Solotrompeter im *Westfälischen Sinfonieorchester Recklinghausen* sowie im *Sinfonieorchester Münster*, ist er seit 2002 Solotrompeter beim *WDR Sinfonieorchester Köln* und seit 2004 Mitglied des *Bayreuther Festspielorchesters*. Kammermusikalisch ist der Trompeter sehr aktiv und u.a. festes Mitglied im Blechbläserensemble *EMBRASSY* und im *Brass Consort Köln*. Als Solist präsentierte *Mönkediek* sich bisher mit zahlreichen deutschen Orchestern, wie mit dem *WDR Sinfonieorchester Köln*, der *Philharmonia Hungarica*, dem *Sinfonieorchester der Stadt Lübeck*, dem *Gürzenich-Orchester Köln*, der *Neuen Philharmonie Westfalen* u.a. 2007 wurde *Mönkediek* als Professor für Trompete an die *Robert Schumann Hochschule* berufen.

Eckart Runge ist ein gefragter Musiker, Kurator und Pädagoge. 30 Jahre war er Cellist des *Artemis Quartetts*, mit dem er weltweit konzertierte. Die Alben seines Ensembles wurden viermal mit dem *ECHO-Klassik* ausgezeichnet. 2019 entschloss sich Runge eigene künstlerische Wege zu gehen und sich seinen vielseitigen Projekten zu widmen. Seiner großen Leidenschaft, den Grenzgängen zwischen musikalischen Genres, hat er im Duo mit dem Pianisten *Jacques Ammon* mehrere Einspielungen gewidmet. Sein solistisches Debutalbum mit der Ersteinspielung des jazzigen Cellokonzerts op. 85 von *N. Kapustin* sowie des Cellokonzerts von *A. Schnittke* wurde mit dem *Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik* ausgezeichnet. Mehrere Veranstalter widmeten *Runge* seitdem künstlerische Portraits: 2020 die *Elbphilharmonie Hamburg*, 2021-24 die *Philharmonischen Gesellschaft Bremen*, 2023 die *BASF* in Ludwigshafen

und 2024/25 der *Carinthische Sommer*. Er studierte bei *Edmond Baert* in Brüssel und *David Geringas* in Lübeck, sowie beim *Alban Berg Quartett* in Wien. Preise beim *Premio-Stradivari Cremona*, dem *Concours International de Genève* und dem *ARD-Wettbewerb München* legten den Grundstein für seine Konzerttätigkeit. Nach 15 Jahren Lehrtätigkeit an der *Universität der Künste Berlin* ist *Runge* seit 2023 Professor an der *Robert Schumann Hochschule*.

Bart van de Roer erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von neun Jahren. 1997 machte er seinen Abschluss am *Sweelinck Conservatorium Amsterdam* bei *Jan Wijn*. Weitere musikalische Impulse erhielt er bei *György Sebok*, *Menahem Pressler*, *Peter Frankl*, *Christina Ortiz* und *Eugen Indjic*. Als Solist spielte er mit verschiedenen Orchestern, u.a. mit dem *Münchener Kammerorchester*, den *Dortmunder Philharmonikern*, der *Philharmonie Antwerpen*, dem *RTE Orchestra Dublin*, dem *Turku Philharmonic Orchestra* und dem *Hong Kong Philharmonic Orchestra*. *Van de Roer* ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe, darunter der *Prinzessin-Christina Wettbewerb*, die *Steinway Competition* und die *International Tromp Music Competition* in Eindhoven. Gemeinsam mit *Marc* und *Wouter Vossen* gründete *van de Roer* das international erfolgreiche *Storioni Trio*, später das *Storioni Festival*, ein jährlich stattfindendes internationales Kammermusikfestival bei Eindhoven, dessen künstlerische Leitung die Mitglieder des Trios innehaben. *Van de Roer* hat seit 2024 eine Professur für Klavier an der *Robert Schumann Hochschule* inne.

Kersten Stahlbaum studierte zunächst an der *Hochschule für Musik Köln* bei *Prof. Christoph Caskel* und *Prof. Carlos Tarcha*. Nach seinem dortigen Diplomabschluss folgte das Studium an der *Robert Schumann Hochschule* bei *Prof. Bert Flas* im Fach *Orchester-Examen* und im Fach *Musikpädagogik* bei *Prof. Wolfgang Rüdiger*. 2007, mit Beginn seiner Anstellung zum 1. Schlagzeuger der *Duisburger Philharmoniker* und der *Deutschen Oper am Rhein*, beendete er sein Studium bei *Prof. Flas*. Der Diplomabschluss im Fach *Musikpädagogik* folgt im Jahr 2009. Konzert- und Operntätigkeiten sowie zahlreiche Engagements in weiteren Orchestern und Ensembles für Neue Musik führten *Stahlbaum* zu Festivals und Konzerten in China, Japan, den USA, Brasilien, Qatar, in die *Tonhalle Zürich*, zum *Amsterdam Concertgebouw* und in die *Royal Albert Hall*. 2015 erhielt er einen Lehrauftrag für die Schlagzeugklasse der *Robert Schumann Hochschule*.

Yamei Yu lehrt seit 2009 als Professorin für Violine an der *Robert Schumann Hochschule*. Als erfolgreiche Lehrerin wurde sie in die Jury vieler internationaler Violinwettbewerbe eingeladen, wie *Louis Spohr*, *Kloster Schöntal*, *Piccolo Violino*, *Classic Violin Olympus*. Als

langjährige erste Konzertmeisterin der *Bayerischen Staatsoper* gastiert sie bis heute bei den *Bochumer- und Bamberger Symphonikern*, den Symphonieorchestern des *BR, SWR, WDR* sowie den Opern Oslo und Seoul. Sie war Preisträgerin u.a. beim *ARD-Wettbewerb, Echo Klassik Preis* und *Preis der deutschen Schallplattenkritik*. Immer wieder spielt sie auf Festivals wie *Rheingau Musik Festival, Richard-Strauss Festival Garmisch-Partenkirchen, Ravinia Festival Chicago, Schubertiaden* in Schwarzenberg und Barcelona, *Roskilde Festival, Berliner Festwochen, Ludwigsburger Festspiele, Mecklenburg-Vorpommern Musik Festival, Festival van Vlaanderen, Stavanger- und Osloer Kammermusikfestival, Salzburger Festspiele*.

Vlado Zlatko erhielt seinen ersten Kontrabassunterricht bei *Jan Krivogovskij* am Konservatorium von Žilina. Es folgte ein Studium in Deutschland bei den Professoren *Klaus Trumpf* und *Dorin Marc* sowie als letzter Student von *Ovidiu Bădilă* (†). 2006 schloss er die Solistenklasse bei *Klaus Trumpf* in München mit Auszeichnung ab. Ein erstes festes Engagement führte ihn 2006 in die Königliche Kapelle und Oper Kopenhagen, wo er 2007 stellvertretender Solobassist wurde. Seit Oktober 2008 ist *Vlado Zlatko* erster Solobassist der *Düsseldorfer Symphoniker*. Darüber hinaus wirkte er in zahlreichen Orchestern als Gast mit, darunter das *Bayerische Staatsorchester München*, das *Orchester der Deutschen Oper Berlin*, das *Münchener Kammerorchester*, die *NDR Radiophilharmonie Hannover*, das *Philharmonische Staatsorchester Hamburg*, das *Malmö Symphoniorkester*, das *Kontrabass-Quartett Bassiona Amorosa* und das *Berliner Solistenoktett*. Seit 2012 unterrichtet er an der *Robert Schumann Hochschule*.

Robert Schumann

R Ö B E R T S C H U M A N N
H O C H S C H U L E
D Ü S S E L D O R F .

Alla breve '24

**Zeitgenössische
Kammeropern**

20. + 21. 10. 19:30 Uhr

Maxhaus Düsseldorf

rsh-duesseldorf.de

Robert Schumann Hochschule Düsseldorf

Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf

+49.211.49 18-0 rsb-duesseldorf.de

